

Da er „von Hause aus ein schöner Mann“ sei, braucht er für sein Ornat zehn Minuten. Die Prinzessin braucht etwas länger, neben Kleid, Haaren und Schminke muss auch das Diadem sitzen, dabei hilft Pugin Miriam Flick. Dicht an dicht zieren Rosen das rot-weiße Kleid, ein paar Glitzerblätter haben sich schon gelöst, „das liegt an den Orden, die andauernd dagegen kommen“, bedauert sie und greift zur Nadel.

Alles in allem kostet eine solche Regentschaft rund 15 000 Euro. Zu den Anschaffungen gehören neben der maßgeschneiderten Robe auch die Prinzenorden. „Den offiziellen Teil übernimmt das Komitee, die Orden, die



Zu jedem Auftritt des Prinzenpaares die passende Musik: Hier ist der Musikzug der Karnevalsgesellschaft Eulenspiegel im Einsatz.

wir privat verleihen, müssen wir selber bezahlen“, sagt er. Bei ihm sind das 30 kleine Or-

den für die Frauen und 30 große für die Männer, das haben seine Vorgänger auch so

gemacht. Das Paar bekommt im Gegenzug auch viele geschenkt, die alle bis zum Ende der Session getragen werden müssen. „Wer Prinz sein möchte, weiß, worauf er sich einlässt“, sagt Reimers.

Für beide ist die närrische Herrschaft die Verwirklichung eines Traumes und „es ist alles genauso, wie wir uns das vorgestellt haben“, erklärt der 74-Jährige. Und Prinzessin Elisabeth I beschreibt gerührt: „Der ganze Saal, alle Honoratioren des Karnevals stehen auf, wenn wir reinkommen. Es ist diese Aufmerksamkeit, die zu Tränen rührt.“ Sie würde manchmal mehr Applaus bekommen als der Prinz, „das ärgert

ihn, aber ich bin auch Gildekönigin und war die einzige KKK-Präsidentin“.

Noch ist der Terminkalender voll: am 5. Februar ist Senioren-Karneval, am 21. Februar der Ball für Menschen mit Behinderungen und am 18. Februar sitzen sie im Cabriolet und führen den Karnevals-Umzug in Meimersdorf an, Start ist um 13.11 Uhr am Dorfplatz. Am 2. Februar steht zudem das Treffen mit den Ex-Prinzenpaaren an, „nach dem Essen werden wir rausgeschmissen, dann wird der Aschermittwoch geplant, an dem wir verabschiedet werden und wieder zivil sind“, bedauert das Prinzenpaar.